

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ercheim
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangierlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohstun, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Wms. Marktstraße.

Inserate
die einseitige Geradenzeile 10 Pf.,
amliche Inserate 20 Pf., die Gegen- Seite,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.,
alle Buchstaben und Buchstaben
nehmen Befestigung an.

No. 39.

Sonntag, den 29. März 1896.

9. Jahrgang.

Aue. Die Landrenten und die Brandkasse für den 1. Termin 1896, letztere nach 1 Pf. pro Einheit, sind bis spätestens
den 18. April dss. Js.

an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung auf Kosten der Säumigen, bezw. Zwangs-
vollziehung.
Aue, am 28. März 1896.

Der Raß der Stadt.

Dr. Reichmar, B. Engln.

Aue. Bei unterzeichnetem Notar findet zu Oßern dss. Js. ein
Schreiberlehrling
unterkommen. Selbstgeschriebenen Bewerbungen wird umgehend entgegengesehen.
Stadt Rath Aue, am 27. März 1896.

I. Gemeinde- und Privat-Beamten-Schule zu Geyer im Erzgeb.

Die von dem Direktorium des Sächsischen Gemeindebeamtenvereins mitbe-
gründete, unter kulturministerieller Aufsicht stehende städtische Fachschule er-
öffnet ihren 6. Kursus am 14. April dss. Jahres. Gründliche Vorbereitung. Günstige
Erfolge: Seit 2 1/2 Jahren 140 Schüler in festen Stellungen. Anmeldun-
gen baldigt erbeten. Prospekte gratis durch die Schulleitung und den Stadtrat
Der Rat der Stadt Geyer:
Dr. Conrad, Bürgermeister.

Die Schulleitung:
Junghanns, Director.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitung/zeitliche)

für das II. Quartal 1896

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Amt briefträgern jederzeit gern
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hegemeister.

Zur Konfirmation.

Erste, ergreifende Stunden sind es jedesmal, wenn im
Beginn des Winters die jungen Mannschaften in das Heer
eingestellt werden und dem Kriegsherrn den Eid der Treue
leihen. Oft genug hat unser Kaiser diese Stunde den jungen
Rekruten unseres Heeres durch seine Gegenwart noch erheben-
der gestaltet; die Erinnerungen solcher Tage werden Tausenden
ein unvergesslicher Besitz, ein kräftiger Saug in der Verju-
gung, ein fester Anker in der trüben Bewährung bleiben.

Der Konfirmationstag ist auch Vereidungstag. Nicht
einem irdischen Könige wird der Eid der Treue geleistet, son-
dern dem Himmelskönige selber, dem alle Gewalt gegeben ist.
Die aber schwören, sind nicht kräftige Männer; die junge
Jugend ist es, Wachen und Knaben, die zum Altare tritt.
Nach langer Mühsal soll sie vor der Gemeinde bezeugen, daß
sie im evangelischen Bekenntnis recht unterwiesen ist; und
ehe sie in die Rechte der kirchlich mündigen Christen eintritt,
soll sie das Gelübde der Treue gegen den Herrn ablegen, dem
sie seit der heiligen Taufe zugehört, zu dem sie Schule und
Kirche geführt haben. Welch heilige Stunde, welch heiliger
Tag dankbarer Rückblick, demütigen Einblick, ersten Aus-
blick, hoffnungsfreudigen Ausblick für Eltern und Kinder!

Wie viel Hoffnungen und Wünsche bewegen Eltern- und
Kinderherzen in diesen Tagen! Es geht ja nun in das Leben,
in die Freiheit, in den erwählten Beruf. Aber schwer wird
das Herz dem, der mit sorgsamem Blick die heranwachsende
Jugend auf ihrem Wege verfolgt. Denn das ist klar, so
traurig es ist: Es gibt keine Arme, die mehr Deserteure
zählt als das Heer unserer Konfirmierten. Wohl mögen
Tausende Treue halten und in erstem Kampfe mit Sünde,
Lust und Not der Welt nicht losen von Gottesfurcht und
Glauben, Liebe und Hoffnung des ewigen Lebens. Das sind
die tapferen Seelen, Männer und Frauen, Kinder und Geis-
te die mit dem Psalmisten sagen: „Ich trage meine Seele in
meinen Händen“, oder mit Joseph: „Wie sollte ich ein so
großes Uebel thun und wider den Herrn meinen Gott, sündigen?“
Aber endlos ist die Schar der Deserteure. Schon nach
Wochen und Monaten scheint es, als haben sie nie vor Gottes
Altar gestanden. Ungehorsam, juchtloses, gottloses Wesen,
gemeine Rede und Gebilde bezeugen die Verderbnis des Her-
zens, die Verachtung des einst geschlossenen Bundes.

Aber woran liegt das? Sind es wirklich nur die Ver-
hältnisse, die das verhindern? Ist nur das Verlassen des
Elterndaches, der frühe Wohnort, die größere Freiheit
und Selbstständigkeit Schuld an dem allen? Gewiß trägt all
das einen Teil der Schuld an dem Uebel. Aber das schlimmste
sind diese Verhältnisse nicht. Wie wird ein Mensch durch
die Verhältnisse allein verdorren, in denen er lebt. Die
Menschen, die uns umgeben, ihr Beispiel, ihr Verhalten ist
das Recht, die uns viel mehr bestimmt.

Soll darum die junge Mannschaft der Konfirmierten trotz

bleiben, das Beispiel der Alten muß sie leiten! Die heute
zum Altar treten, sind ja noch nicht erwachsen, sondern die
Zeit größter Entwicklung ihrer Kräfte und Gaben beginnt
erst jetzt. Jetzt will der Raß gähren: da sind feste Behäl-
ter nötig! Jetzt will das Sämling erst recht emporstehen:
da bedarf es des stützenden Pfahles! Wer kann solche Be-
wahrung, solchen Schutz bieten, wenn es nicht die Erwach-
senen thun, die selbst des Schutzes nicht mehr bedürfen? —
Dahin, wenn jetzt die Jugend geht, ihrem Herrn im
Himmel Treue zu leisten, so gilt's, daß auch Eltern und
Lehrer, Meister und Führer der Jugend ein neu Gelübde
thun? Gelobt's euch im Stillen, im Wort und Wandel, in
Arbeit und Freude, der Jugend, die euch vertraut ist, so voran-
zugehen, daß sie gern und eifrig eurem Beispiel folgt und
daß, durch euer Vorbild geschützt und angeleitet, einst die
Männer und Frauen irdisch und himmlisch den Ehrennamen
der „Treue“ verdienen! Auf seiner Jugend Art beruht
des Volkes Heil und Unheil; darum vergeht nicht: was ihr
an der Jugend Gutes gethan habt, das ist unvergängliche
wertvolle That, die segensvoll fortwirkt von Geschlecht zu
Geschlecht.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

In der Aula des hiesigen Schulgebäudes fand am Mit-
wochabend die Prüfung der Schüler der Gewerblichen Fort-
bildungsschule statt und zwar bei den Klassen 2a und 2b
Zinsrechnen (Hr. Lehrer Vogel), Klasse 2b Deutsch (Hr.
Lehrer Schlegel), Klasse 2a Prozent- und Diskontrechnen (Hr.
Lehrer Reichel), Klasse 1 und 2 Französisch (Hr. Dir.
Reinmeister), Klasse 1 Buchführung im Allgemeinen (Hr. v.
Stein). Diese, wenn auch nur in kurzem Zeitraum abge-
haltene Prüfung, sowie in ganz erdübtem Maße auch die
am vergangenen Sonntag ausgestellten Schülerarbeiten be-
wiesen zur Genüge, daß die eifrigen Bestrebungen des Ge-
werbvereins — dem die Unterhaltung der Schule obliegt —
den Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule immer
vollkommener zu gestalten, bei den Schülern, Dank der
segensreichen Bemühung der Herren Lehrer, reiche Früchte
tragen. An die öffentliche Prüfung reihte sich die Entlassung
derjenigen Schüler, welche die Anstalt 3 Jahre lang besucht
haben. Von diesen wurden für Fleiß und gutes Betragen
die Schüler Albert Hempel (Kaufmannslehrling bei Hr.
Böhme, Ernst Fieder (Kaufmannslehrling bei Hr. Feder),
Hahnemann (Kaufmannslehrling bei Hr. Reichel), Emil
Weiß (Tischlerlehrling bei Hr. Traugott Rudorf), Arno Ru-
dorf (Tischlerlehrling bei Hr. Hermann Rudorf), Richard
Schmalz (Holzblechpauerlehrling bei Hr. Tippen und
Weißhorn) und Moritz Frisch (Katholischexpedient), mit
Bücherprämien ausgezeichnet. Außerdem wurden noch mehrere
der in der Schule Verbleibenden für ihr braves Verhalten
belobend erwähnt.

Am Palmsonntag, abends 7 Uhr wird in der Kirche zu
Bödenitz das neue Oratorium von Ludwig Reinhardt:
„Emmas“ aufgeführt. Herr Kantor Streicher leitet die Auf-
führung. Außer dem verstorbenen Kirchenchor wirken mit als
Solisten: Frau Kantor Köpfig (Sopran), Fr. Alice Böhm
(Soprano), Hr. Harzer Böhm, (Bass) und Hr. Kantor
Köpfig (Bass). Die gütige Jugendverbände erlei-
chtern den Besuch der sorgfältig vorbereiteten Aufführung sehr.
Der Reinertrag kommt dem Oratorium zu Gute.
— Argwöhn des bevorstehenden Ostertermins, an dem
eine große Anzahl junger Leute ihre Sehnsucht demuten, seien

diesigen Herren Arbeitgeber, welche zeitliche Lehrlinge auch
noch als Gesellen weiter beschäftigen, ganz besonders darauf
hingewiesen, daß von den veränderten Beschäftigungs- und
dementsprechend auch veränderten Wohnverhältnissen wegen
Zustellung zu einer anderen Beitragsklasse und bezw. Veran-
zierung der betreffenden Personen zur Invaliditäts- und Alters-
versicherung, der zuständigen Krankenkasse binnen 3 Tagen
nach Eintritt der veränderten Verhältnisse entsprechende Mel-
dung zu erstatten ist. Die Versäumnis dieser Verpflichtung
zieht unter Umständen ziemlich empfindliche Nachteile und
Strafe nach sich.

Eisenstod, 24. März. Am Sonntag fand hier zu
Ehren des scheidenden Herrn Bürgermeisters Dr. Körner ein
Abschiedsmahl statt, welches viele Teilnehmer, auch von aus-
wärts, zählte. Die Verdienste, welche sich der Genannte
während seiner fünfjährigen hiesiger Wirksamkeit um die Stadt
Eisenstod erworben hat, wurden in vielen Reden anerkannt
und gefeiert. Unter seiner Amtsführung kamen u. a. zur
Ausführung der Aufhebung des abgebrannten Städtischen Grotten-
see, die Erbauung einer Hochdruckwasserleitung, der Neubau
eines Schulgebäudes nebst Turnhalle. Der Gefeierte dankte
in herzlichen Worten für die erzeigte Ehrung und betonte,
daß die in Eisenstod verlebten Jahre ihm stets eine ange-
nehme Erinnerung an das Erzgebirge bleiben würden. Be-
kanntlich ist Dr. Körner zum 4. Stadtrath in Dresden
bestimmt und wird am 1. nächsten Monats sein neues Amt
antreten. (Ergeb. Bl.)

Josephannengeorgensbad, 24. März. Seitens wurde
hier bereits die erste in diesem Jahre in hiesiger Gegend ge-
stiftete Kreuzotter eingeliefert. Sie hatte eine Länge von
80 cm.

Der Ergebirgsverein „Glückauf“ in Gottesgab in
Böhmen beabsichtigt, auf dem 1111 m hohen böhmischen
Spitzberge bei Gottesgab eine Aussichtswarte zu errichten.
Der Besuch des Berges ist sehr lohnend, doch fehlt es jetzt
noch an gebahnten Wegen.

Städtische Nachrichten von Aue.

Sonntag Palmsonntag:
Früh 8 Uhr: Konfirmation: P. Thomas. Vorm. 10 Uhr:
Konfirmation: Diac. Dertel. Nachm. 1/2 2 Uhr: Sturzhilfer
Gottesdienst Diac. Dertel. Abends 7 Uhr: Familien-Abend
in den Sälen des „Engels“ (P. Thomas) und „Bürgergarten“
(Diac. Dertel).

Kirchen-Nachrichten für Klosterlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst (Konfirmationsfeier).

Wetterbericht vom 27. u. 28. März,

8 Uhr morgens.

Stations- Name	Barometer- stand	Wetter	Temper. nach Cel.	Wind- richtung
Wetterplau- schen König- Albert-Brücke Aue-Zelle	728 mm 725 "	Berdnberl. "	+ 6° + 2°	S.W. W.

Damenkleiderstoffe
Moll- und Gesellschaftsstühle, paradiß Woll
1 66 Pf. pr. Meter.
Chaschmir, doppeltreiß, gar. rein. Woll 1 78 Pf. pr. Mtz.
verwoben in eleganten Metern France
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,
Separat-Abtheilung in Herrenkleiderstoffen.
Bauhin & Nr. 1.35 pr. Meter.